

A-33/F-33

Larrivée

ZWEI MANDOLINEN AUS DIESER QUALITÄTS- UND PREISLIGA HÄLT AUCH EIN HARTGESOTTENER G&B-TESTER NICHT ALLE TAGE IN DER HAND. MIT GROSSER VORFREUDE UND EINEM GUTEN SCHUSS RESPEKT GEHT ES ANS WERK.

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK



Man hat hier eben keine Massen-Instrumente vor sich, die zu Tausenden in den hiesigen Musik-Geschäften hängen. Wie viele Musiker mag es geben, die sich eine 4000-Euro-Mandoline gönnen (können)? An der Stelle erst mal Chapeau für den deutschen Vertrieb, der den Enthusiasmus und die Entschlossenheit hat, diese Schmuckstücke an den Markt zu bringen.

Larrivée Guitars ist ein kanadisches Familien-Unternehmen mit Sitz in Vancouver. Seit 2001 hat man auch eine Produktionsstätte in Kalifornien, USA, wo die hier vorliegenden Mandolinen hergestellt wurden.

konstruktion

Die beiden Larrivées repräsentieren die zwei klassischen, bis heute als Standard geltenden Bauformen für Flach-Mandolinen, die Lloyd Loar in seiner relativ kurzen Zeit bei Gibson (1919-1924) entwickelt hat. Seither sind die Gibson A-5 und F-5 Blaupausen für den Mandolinenbau.

Die Larrivée A-33 weist somit den typischen, symmetrisch-tropfenförmigen Korpus und die etwas schlichtere Kopfplatte auf. Die F-33 zeigt den wesentlich anspruchsvoller konturierten Body mit dem markanten oberen Horn und die unverwechselbare Kopfplatten-Silhouette.

Gemeinsam haben die Testkandidatinnen die gewölbte massive Fichten-Decke mit perfekt geschnittenen f-Löchern, sowie die Zargen und den gewölbten, zweiteiligen Boden aus geflammtem Ahorn. Die Hölzer entfalten durch die superdünne Hochglanz-Lackierung im Vintage Sunburst Finish eine enorme Ausstrahlung und Wirkung. Korpus, Griffbrett und Kopfplatte sind effektiv mit Multi-Strip-Bindings eingefasst, die die markanten Konturen dieser Instrumente optimal zur Geltung bringen.

Die zweiteiligen Stege aus Ebenholz sitzen passgenau auf den gewölbten Decken, der obere Teil ist jeweils mittels zweier Rändelschrauben höhenverstellbar.

Die Hälse sind ebenfalls aus Flamed Maple gefertigt und beeindrucken sowohl optisch mit ihrer Maserung als auch haptisch mit ihrem extrem ausgebildeten V-Profil. Das Ebenholzgriffbrett trägt recht kräftige, topfverrundete Bundstäbchen. Da sich das Fretboard zum Ende hin unter den hohen Saiten weiter über den Korpus erstreckt, haben wir es mit 21 kompletten Bündlen zu tun, plus drei Bündlen die nur auf den A- und E-Saiten nutzbar sind.

Die vier Saiten-Pärchen mit den typischen Schlaufenenden laufen von dem goldfarbenen Saitenhalter zu den aufwendig gravierten, offenen, ebenfalls goldenen Mechaniken. Die Stimmwirbel sitzen auf unterschiedlich langen Achsen, wodurch der jeweiligen Kopfplattenform Rechnung getragen wird. Des Weiteren finden wir auf der Kopfplatte den aus Abalone eingelegten Firmen-Schriftzug, sowie den Zugang zum Halsstellstab, der stilvoller mit einem Ebenholzplättchen abgedeckt ist.

Allgemein gesprochen – diese Larrivées sind kleine Meisterwerke. Sobald man sie aus ihren Luxus-Koffern nimmt, erliegt man der Ausstrahlung dieser Instrumente. Man dreht und wendet sie und bestaunt die makellose, detailverliebte Verarbeitung. Besonders die F-33 lässt einen so schnell nicht wieder los und man entdeckt ständig neue Details.





1923er Gibson F-5, gebaut und signiert von Lloyd Loar. Wechselte kürzlich den Besitzer für \$ 222.400,- !!

dann ein gewisser Orville Gibson daran, die bis heute als Standard geltende Bluegrass-Mandoline zu entwickeln. Sie zeigt Merkmale des Gitarren- und Geigenbaus (Zargen, flacher Korpus, gewölbte Decke und Boden) und wird mit dem Plektrum angeschlagen. Die Instrumente sind im Laufe der Jahrzehnte mal mehr, mal weniger beliebt – eine erste wirkliche Hochphase beschert Bill Monroe diesem Instrument, denn in seinem äußerst populären Bluegrass-Stil nimmt die Mandoline eine zentrale Rolle ein. Virtuosen wie z. B. Sam Bush halten diese Stilistik bis heute lebendig und entlocken der kleinen Flach-Mandoline spektakuläre Läufe.

Die A- und F-Style Mandolinen zeigen den Weg dieser Instrumentenfamilie in die Moderne auf. Die europäische Vorgängerin, die neapolitanische Mandoline, ist mit ihrem bauchigen Korpus noch stark an der Laute orientiert und ihre Wurzeln reichen bis ins Mittelalter zurück.

So etwa ab 1890 machte sich



verstecken, sie klingt laut, klar, hat ein Plus an Frische.

Beide Larrivées fördern mit ihrer Klangsubstanz gleichermaßen perkussive Rhythmus-Chops, schnelle präzise Sololäufe oder offen klingendes Akkordspiel.

resümee

Dass es hier um großartige Instrumente geht, ist wohl ausreichend zum Ausdruck gebracht worden. Kommen wir mal auf den Punkt. Vier (bzw. 3) Riesen für eine „Flitsch“ sind schon ein Wort. Aber mal langsam; solch ein Betrag wird für eine Brettgitarre aus dem Custom-Shop oder irgendeine seltsame Bass-Kreation auch aufgerufen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, sind die Preise der beiden Larrivées in Ordnung. Man bekommt ein Maximum an Mandoline, feinste Handarbeit aus USA – was aber auch einen gehörigen Suchtfaktor mit sich bringt. Ich kann nur warnen: Es ist schwer, sich hinterher wieder mit weniger zu begnügen. ■

Die Mandoline in Rock & Pop:

Fury in the S. – When I'm Dead And Gone
The Hooters – Johnny B.
John Hiatt – Cry Love
R.E.M. – Losing My Religion
Mike Oldfield – Tubular Bells
Rod Stewart – Maggie Mae
Rory Gallagher – Going To My Hometown
außerdem The Band, Led Zeppelin, Jethro Tull, Greatful Dead u.v.a.m.

PLUS

- Klang
- Verarbeitung
- Optik
- Qualität der Hölzer und Hardware
- Beispielbarkeit

MINUS

- muss man sich leisten können
- Suchtgefahr

ÜBERSICHT

Hersteller: Larrivé
Modell: A-33/F-33
Typ: A- bzw. F-Style Bluegrass-Mandolinen
Herkunftsland: USA
Mensur: 355 mm
Hals: Flamed Maple, einteilig, Ebenholzgriffbrett, 21 Bünde, plus 3 Teilbünde
Halsform: V, kräftig
Halsbreite: Sattel 29 mm; XII. 38,3 mm
Halsdicke: I. 22,5 mm; VII. 27 mm
Mechaniken: casted engraved vergoldet, offen
Decke: massive Fichte, gewölbt
Korpus: Flamed Maple
Oberflächen: Hochglanz
Steg: Ebenholz, kompensiert
Sattel: Knochen
Linkshänder-Modell: Nein
Zubehör: Rechteck-Koffer, Reinigungstuch, Ledergurt
Vertrieb: Best Acoustics Reinhardt GmbH
72070 Tübingen
www.bestacoustics.de
Preis: A-33 ca. € 2889
F-33 ca. € 4199

praxis

Das staunen geht weiter – die Beispielbarkeit der kalifornischen Schönheiten ist superb. Der Hals mit seinem stark ausgeprägten V-Profil füllt gut die linke Hand, der kräftige Bunddraht, die 355-mm-Mensur und das optimale Spacing der Saiten, lässt die ersten Läufe mit ungeahnter Leichtigkeit von der Hand gehen.

Mir wird sofort klar, dass ich auf einer Mandoline dieser Kategorie 20% besser spiele als auf Durchschnittsware, aber auch meine Begrenztheit als Spieler sagt freundlich aber bestimmt guten Tag.

Klanglich liefern die beiden durchaus unterschiedliche Nuancen. Die F-Style bringt genau diesen knochentrockenen, holzsonoren, ungemein großen Ton, den man eigentlich nur von Platten kennt. Die A-Style braucht sich aber überhaupt nicht zu